



Antrag

Fraktion: FDP

Federführung: Bauverwaltung und Bauaufsicht
Aktenzeichen:
Beteiligungen:

Drucksachennummer: 18/290-1
Antrag vom: 19.07.2018
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich

Beratungsfolge:
Sitzung des Stadtrates
Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr

TOP-Nr.:
30.08.2018
Sitzungsdatum:
13.09.2018

Betreff:

Antrag der FDP-Fraktion bzgl. der Erschließung eines Grundstücks im Stadtteil Planig

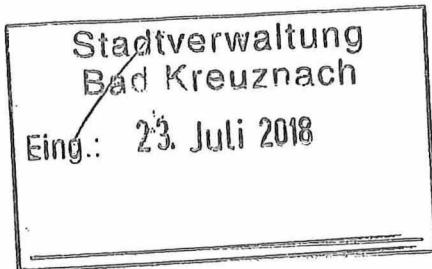
Inhalt:

Auf den Inhalt des als Anlage beigefügten Antrages vom 19.07.2018 wird verwiesen.

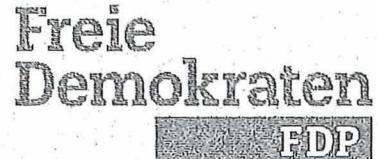
Der Antrag wurde in der Sitzung des Stadtrates vom 30.08.2018 an den Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr überwiesen.

Anlage

Dr. Heike Kaster-Meurer
Oberbürgermeisterin



Kopie
1. Frau OB
2. Stell. OB
est. per Mail
24/7/18 J.E.



Vorsitzender der FDP-Fraktion im Stadtrat Bad Kreuznach, Jürgen Eitel, im Haag 55545 Bad Kreuznach

Bad Kreuznach, 19.07.2018

Antrag der FDP-Fraktion

Die FDP-Fraktion beantragt, das im Stadtteil Planig befindliche Grundstück Flur 7, Flurstücke 78/4 und 77/5, angrenzend an die Weinstraße hinter dem Fachgeschäft Möbelfundgrube von etwa 18 000 m² als Wohnungsbaufäche mit hoher Priorität zu erschließen.

Begründung des Antrags:

Die Bewohner des Stadtteils Planig liegen unmittelbar am Autobahnanschluss in das Wirtschaftszentrum Frankfurt/Wiesbaden und über die A61 Richtung Koblenz/Ruhrgebiet und auch nach Ludwigshafen/Mannheim. Zur Erreichung ihrer Arbeitsstellen in dieser Region belasten sie nicht den innerstädtischen Verkehr in Bad Kreuznach. Junge Familien suchen daher gerade in diesem Ortsteil Bauplätze. Der zurzeit extrem niedrige Zinssatz kommt jungen Familien bei der Baufinanzierung zu Gute. Dieses sollte die Stadt durch schnelles Handeln bei der Erschließungsplanung berücksichtigen.

Die Förderung des Wohnungsneubaus entlastet auch den innerstädtischen Wohnungsmarkt und ermöglicht, aufgrund der niedrigeren Baulandpreise, vor allem jüngeren Familien Eigentum zu schaffen, was sozialpolitisch geboten ist.

Der Verkauf dieser städtischen Fläche an bauwillige Bürger führt für die Stadt zu Einnahmen im einstelligen Millionenbereich, womit eine Teilfinanzierung des dringend notwendigen Feuerwehrgerätehauses in Planig zu einem erheblichen Teil gewährleistet wäre, ohne den städtischen Haushalt zu belasten.

Nach Aussage des Ortsvorstehers Herrn Gaul- Roßkopf könnten die im Privatbesitz befindlichen Flächen P8 und P10 als Ausgleich herangezogen werden.

Jürgen Eitel

Fraktionsvorsitzender